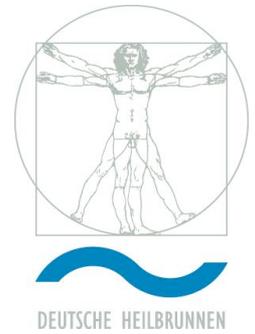
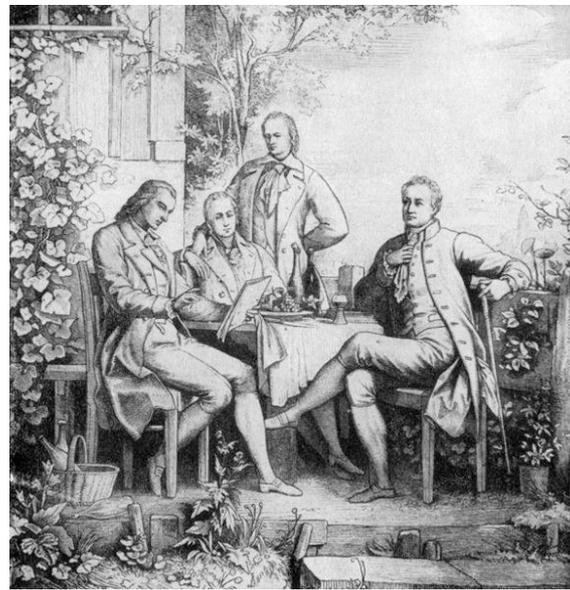


Bildmaterial zum Artikel

Luxus für Körper und Seele: Trinkkuren früher und heute



Die Kurbäder glänzen mit prunkvoller Architektur rund um ihre Heilwasser-Brunnen, wie hier die Brunnenhalle in Bad Kissingen.
© Feuerpfeil Verlags GmbH



Schon Goethe und Schiller genossen das Kuren in Heilbädern. Der Weinfreund Goethe trank regelmäßig Heilwasser, um der Übersäuerung durch zu viel Wein entgegenzuwirken.



Früher wurde Kurgästen empfohlen, während des Heilwasser-Trinkens umherzugehen, denn nur so würden die Inhaltsstoffe richtig aufgenommen. So entstanden die charakteristischen Wandelhallen in den Kurbädern wie die 1916 erbaute Halle in Aachen.



Trinkkuren mit Heilwasser sind heute ganz zeitgemäß und bieten moderne Wellness – ob zu Hause oder in Bädern, wie hier die neue Heilquellen-Lounge in Bad Brückenau.

© Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau

Die **Bilddaten** können Sie **unter www.heilwasser.com** herunterladen oder anfordern bei:

Informationsbüro Heilwasser

Gotenstraße 27

53175 Bonn

presse@heilwasser.com, www.heilwasser.com

Corinna Dürr (Fachinfo, Texte), Tel. 0228/ 935 94-96, Fax: -91, duerr@heilwasser.com

Anke Gebhardt-Pielen (Redaktionen, Kontakte), Tel. 0228/ 36819-28, Fax: -27, gebhardt@heilwasser.com



„Dieser Brunnen öffnet die verstopffungen der Lebern / deß Miltzes / der Brust / Lungen / Nieren und Blasen. Er vertreibt die Geelsucht / den Schwindel / die Fallensucht / Melancholey und schwermütigkeit.“ behauptet der „Neue Wasserschatz“ des Tabernaemontanus aus dem Jahre 1584 – hier eine Ausgabe aus dem Jahr 1605.



Heilwasser-Quellen galten als heilig und wurden oft mit Brunnentempeln geehrt wie der „Hyllige Born“ in Bad Pyrmont.

Mit freundlicher Genehmigung Niedersächsisches Staatsbad Pyrmont Betriebsgesellschaft mbH



Heilwasser-Trinkkuren sind ein Quell der Lebensfreude für Jung und Alt.

© Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau



Eine Brunnen-Trinkkur zu Hause
mit dem altberühmten heilkräftigen
Lauchstädter Brunnen

dessen unübertroffene Heilkräft infolge seiner natürlichen, unachahmbaren Zusammensetzung seit mehr als 200 Jahren für viele Tausende aller Stände und Berufe zu einem Born der Gesundheit wurde, ist jedermann aufs wärmste zu empfehlen. Eine Haus-Trinkkur mit Lauchstädter Brunnen bewirkt die gründliche **Aufrichtung des Blutes** und damit eine **Förderung der Gesundheit** und eine **Stählung des Körpers**. Trinkkuren mit Lauchstädter Brunnen haben sich geradezu **hervorragend bewährt**, besonders bei

Rheumatismus, Gicht, Nervosität, Blutarmut, Bleichsucht, Mattigkeit, schlechter Blutbeschaffenheit.

Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden.

Man frage den Hausarzt.
Schon von **Goethe, Schiller, Gottsched** und anderen deutschen Geistesheroen getrunken. Viele Tausende aller Stände und Berufe haben durch den Lauchstädter Brunnen Heilung und Genesung gefunden.

Auch für **Kinder** ist Lauchstädter Brunnen sehr zu empfehlen.
Lauchstädter Brunnen ist auch ein vorzügliches Tafelgetränk, wohlschmeckend und erfrischend.

In den 30er Jahren wurde für Heilwasser-Trinkkuren zu Hause geworben, wie hier in einer Werbebroschüre der Lauchstädter Brunnen von 1935.

© Bad Lauchstädter Heil- und Mineralbrunnen GmbH



Zunächst wurde Heilwasser in Tonkrügen verschickt.

Ende des 19. Jahrhunderts kamen Glasflaschen auf.

Seit 1984 wird Heilwasser in die charakteristischen grünen Flaschen abgefüllt.